

Gute Geschichten. Digital erzählt.

Wettbewerb DIGITAL beim Goldenen Spatz 2023



PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Vielfalt erleben

ZU:



© Food Thought Media

Sibel's Journey

Educational Game

Food for Thought Media
Deutschland 2022

ab 11

KURZINFO**KLASSENSTUFE**

6 - 8

FÄCHERKONTEXT:Sozialkunde, Ethik,
Gemeinschaftskunde, Religion**THEMEN:**Sexualität und Körper – LGBTQIA+,
Bodyshaming, Diskriminierung,
Geschlechtsidentität – Sex und Gender**VORKENNTNISSE:**

keine

MEDIEN UND MATERIALIEN:Endgeräte mit Internetzugang,
vorbereitete Materialien (Aushänge,
Karten, Arbeitsblätter), großes Papier/
Flipchart, Stifte und Bastelmaterial**LERNZIELE:**Die Schüler:innen werden für
die Themen Körperbild, sexuelle
Vielfalt, Gender und Diskriminierung
sensibilisiert. Sie reflektieren und
hinterfragen kritisch. Toleranz
wird gefördert, Strategien gegen
Diskriminierung erarbeitet.**KOMPETENZBEREICHE**KMK-Strategie: Analysieren und
Reflektieren | Kommunizieren und
Kooperieren | Kritisches Denken**ZEIT/DAUER/****UNTERRICHTSEINHEITEN:**

4 Unterrichtseinheiten à 90 Min.

Im Educational Game „Sibel’s Journey“ begleiten wir die 13-jährige Sibel auf ihrer Reise nach Berlin – sie lernt durch verschiedene Personen und Situationen vieles zu den Themen sexuelle Vielfalt, Diversität, Körperbild und eigene Grenzen. Das Spiel überzeugt vor allem durch zahlreiche Interaktionsmöglichkeiten – in Dialogen oder thematischen Spielen.

Vielfalt mit Sibel erfahren

Das Spiel eignet sich für Schüler:innen zwischen 12 und 14 Jahren (6. - 8. Klasse). Diese Handreichung ist für eine Verwendung im Sozialkunde-, Ethik- und Religionsunterricht konzipiert.

Was macht die Methoden aus?

Die vier Unterrichtseinheiten thematisieren je ein Kapitel des Spiels: Körperbild und Bodyshaming; Diversität und LGBTQIA+; Diskriminierung sowie Gender und Geschlechterrollen. Dabei werden Toleranz und Akzeptanz gefördert – die Stärkung eines jeden Einzelnen und des Klassenklimas steht im Fokus.

Die Schüler:innen setzen sich aktiv mit den verschiedenen Themen auseinander und sollen so einen Bezug zu den Themenbereichen bekommen. In Gruppen- und Einzelarbeiten erarbeiten sie spielerisch, diskursiv und selbstständig die Inhalte und erlangen so einen individuellen Zugang. Als Vorbereitung für die jeweiligen Unterrichtseinheiten (UE) sind die verschiedenen Spielkapitel als Hausaufgabe bzw. zu Beginn in Gruppen zu spielen.

ÜBER DEN TELLERRAND

Zum Thema Sexualität und Diversität existieren zahlreiche Materialien und Methoden. Das Projekt RISE des JFF hat Materialien speziell für die Zielgruppe der Sekundarstufe 1 zusammengestellt. Verschiedene Medien wie Videos, Sachtexte oder Arbeitsblätter können weiterführend genutzt werden.

- <https://rise-jugendkultur.de/material/geschlechtsidentitaet-und-sexuelle-orientierung-unterrichtsmaterial-fuer-die-sekundarstufe-1/>

WEITERFÜHRENDE LINKS

- <https://www.plan.de/engagement-von-und-fuer-schulen/fuer-den-unterricht/gender.html?sc=IDQ23100>
- <http://www.diskriminierung.menschenrechte.org/materialien>
- <https://www.kompass-menschenrechte.de/uebungen/ein-schritt-nach-vorn>
- <https://www.eduqueer.ch/ideen-fuer-den-unterricht/>

NOMINIERT IM WETTBEWERB DIGITAL

„Sibel’s Journey“ ist eines von sechs nominierten, digitalen Erzählangeboten für den Wettbewerb DIGITAL beim Deutschen Kinder Medien Festival Goldener Spatz 2023. Das pädagogische Begleitmaterial wurde im Rahmen des Festivals für Lehrer:innen und Pädagog:innen entwickelt. Weitere Informationen zu den Medienangeboten:

- <https://goldenerspatz.de/festival/wettbewerb-digital/>

Das Educational Game ist als **App für Android und iOS** oder im Browser spielbar

- <https://game.sibelsjourney.com>
- <https://sibelsjourney.com>

Unterrichtsgestaltung – Methoden zur Arbeit mit dem Beitrag

METHODEN UND ORGANISATIONSFORMEN: Zuordnungsübung, Diskussion, Gruppenarbeit, Plakatgestaltung, Arbeitsblätter

MEDIEN UND INTERNET: Educational Game „Sibel’s Journey“, Computer mit Internetzugang oder Tablets

Unterrichtseinheit 1: Körperbild und Bodyshaming

DIDAKTISCHE PHASE	BESCHREIBUNG	MATERIAL
Einstieg Spielen des 1. Kapitels „Merals Wohnung“ 15 Minuten	Die Schüler:innen spielen das Kapitel in Kleingruppen und besprechen das Kapitel kurz mit der Lehrkraft. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was wurde thematisiert? ➤ Was blieb mir besonders in Erinnerung? 	Computer mit Internetzugang
Erarbeitung Schönheitsideale 25 Minuten	Die Schüler:innen überlegen zunächst alleine, was sie als schön empfinden und malen dies in das Arbeitsblatt „Schönheitsideale“. Danach stellen die Schüler:innen ihre Schönheitsideale in der Klasse vor. Die Lehrkraft fasst zusammen. Es wird diskutiert, was schön ist und warum. Die Bilder werden an die Tafel gehangen.	Arbeitsblatt „Schönheitsideale“
Transferphase Wer legt fest, was schön bzw. Schönheit ist? 15 Minuten	Die Lehrkraft fragt die Schüler:innen nun: Wer sagt, was schön ist? Die Schüler:innen diskutieren in Kleingruppen und sammeln die Ergebnisse auf Karten. Die Lehrkraft unterstützt die Gruppen. Am Ende erfolgt eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse im Klassenverband.	Moderationskarten
Erarbeitung Bodyshaming 10 Minuten	Die Lehrkraft und die Schüler:innen besprechen im Kreis das Thema Bodyshaming. Dabei werden verschiedene körperliche Eigenschaften erwähnt. Die Klasse diskutiert, was davon als schön angesehen werden kann. Gemeinsam nähern sich die Schüler:innen mit der Lehrkraft dem Thema an und reflektieren ihre eigene Einstellung.	Material „Bodyshaming“
Transferphase Das mag ich an mir! 15 Minuten	Die Schüler:innen überlegen nun, was sie selbst an sich mögen. Dafür wird das Arbeitsblatt „Spiegel“ genutzt. Hier können die Schüler:innen zeichnen und kreativ werden und sich ein eigenes Bild ihrer Schönheit machen.	Arbeitsblatt „Spiegel“, Stifte
Abschluss Komplimente-Übung 10 Minuten	Die Schüler:innen laufen durch den Klassenraum. Sobald die Lehrkraft in die Hände klatscht, suchen sich die Schüler:innen eine nahestehende Person – die Paare schauen sich in die Augen und sagen sich je ein ernst gemeintes Kompliment. Es werden einige Runden gespielt.	
Hausaufgabe	Spielen des 2. Kapitels „Café“ zuhause	

Unterrichtseinheit 2: **Diversität und LGBTQIA+**

DIDAKTISCHE PHASE	BESCHREIBUNG	MATERIAL
Einstieg Besprechen des 2. Kapitels „Café“ 10 Minuten	Die Schüler:innen besprechen das Kapitel „Café“, welches als Hausaufgabe gespielt wurde: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was wurde thematisiert? ➤ Was blieb mir besonders in Erinnerung? 	
Erarbeitung Diversität 25 Minuten	Die Schüler:innen sitzen im Stuhlkreis. Die Lehrkraft leitet die Diskussion zum Thema Diversität mit folgenden Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was bedeutet Diversität? ➤ Was verstehen die Schüler:innen nun darunter? ➤ Was ist sexuelle Vielfalt? <p>Die Lehrkraft leitet zum Thema LGBTQIA+ über.</p>	Stuhlkreis
Erarbeitung LGBTQIA - Spiel aus der App 15 Minuten	Die Schüler:innen spielen das Spiel „LGBTQIA+“ aus Sibels Journey zu zweit. Dabei überlegen sie, wofür die einzelnen Buchstaben stehen könnten.	je ein Computer mit Internetzugang für zwei Schüler:innen
Erarbeitung Wortpuzzle – LGBTQIA+ 15 Minuten	Die Schüler:innen erhalten nun je einen der Begriffe oder eine Erklärung (Material „Wortpuzzle LGBTQIA+“). Die Schüler:innen laufen mit ihrem Begriff durch den Klassenraum und suchen ihr Gegenstück. Wenn sich alle gefunden haben, stellen sich die Paare vor und erklären ihren Begriff kurz in eigenen Worten.	Material „Wortpuzzle – LGBTQIA+“ gedruckt und geschnitten
Festigung Wortgitter LGBTQIA+ 10 Minuten	Die Schüler:innen suchen im Arbeitsblatt „Wortgitter LGBTQIA+“ die gelernten Begriffe und festigen so das Wissen.	Arbeitsblatt „Wortgitter LGBTQIA+“
Abschluss Wir sind divers – Plakatgestaltung 15 Minuten	Die Schüler:innen gestalten je ein Namen-Diversitäts-Poster von sich. Dabei schreiben sie jeden Buchstaben ihres Namens senkrecht auf ein Blatt Papier und suchen zu jedem Buchstaben einen Begriff, der sie charakterisiert. Gern kann hier ein Bezug zum Thema Geschlecht und Sexualität hergestellt werden (z.B. IDA = ideenreich, drachenbootfahren, aktiv). Die Plakate können nach Belieben kreativ gestaltet und im Klassenraum ausgehangen werden.	Papier und Stifte
Hausaufgabe	Spielen des 3. Kapitels „U-Bahn“ zuhause	

Unterrichtseinheit 3: **Diskriminierung**

DIDAKTISCHE PHASE	BESCHREIBUNG	MATERIAL
Einstieg Besprechen des 3. Kapitels „U-Bahn“ 10 Minuten	Die Schüler:innen besprechen das Kapitel „U-Bahn“, welches als Hausaufgabe gespielt wurde: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was wurde thematisiert? ➤ Was blieb mir besonders in Erinnerung? 	
Einstieg Was ist Diskriminierung? 10 Minuten	Auf dem Boden liegen Zettel mit Beleidigungen und Diskriminierungen (Material). Die Schüler:innen nehmen sich je einen Zettel – der Reihe nach liest jede:r den eigenen Zettel vor und sagt etwas dazu (wie fühle ich mich, wenn das jemand zu mir sagt). Die Lehrkraft erklärt danach, was Diskriminierung ausmacht.	Material „Diskriminierung“
Erarbeitung Wo gibt es Diskriminierung? 10 Minuten	Die Schüler:innen sammeln an der Tafel oder auf Moderationskarten Diskriminierungsfälle und teilen mit, wo sie selbst bereits Diskriminierung erfahren oder mitbekommen haben. Die Lehrkraft ergänzt (z. B. aufgrund des Geschlechts, der sozialen Herkunft, Behinderungen ...).	Tafel oder Moderationskarten
Erarbeitung Wie zeigt sich Diskriminierung? 20 Minuten	Die Schüler:innen sammeln in Kleingruppen Formen von Diskriminierung (wie die Personen konkret diskriminiert werden) und schreiben diese auf Moderationskarten. OPTIONAL kann hier direkt auf eine Diskriminierungsart (vorherige Übung) Bezug genommen werden. Die Gruppen stellen im Plenum ihre Ergebnisse vor – sie gehen darauf ein, wer diskriminiert wird, warum und wie.	Moderationskarten
Transferphase Positionierungsübung Diskriminierung 10 Minuten	Die Schüler:innen stehen im Klassenraum. Der Raum ist in drei Bereiche geteilt: 1. Hierzu habe ich bereits selbst Diskriminierung erfahren. 2. Hierzu habe ich bereits Diskriminierung gesehen. 3. Hierzu habe ich noch keine Diskriminierung gesehen oder erfahren. (z. B. 1. an der Tafel, 2. am Fenster und 3. an der Garderobe). Die Lehrkraft geht nun alle Beispiele der vorherigen Übung durch, die Schüler:innen begeben sich jeweils zu der Stelle im Raum, der auf sie zutrifft (z. B. zur Tafel). Die Lehrkraft fragt, warum sie an dem jeweiligen Ort stehen und regt die Diskussion durch Nachfragen an. ALTERNATIVE: Sollten die Schüler:innen Vorbehalte haben, sich öffentlich zu positionieren, können die Statements auch anonym mithilfe von Klebepunkten an den Moderationskarten angegeben werden.	Klebepunkte

Unterrichtseinheit 3: **Diskriminierung**

DIDAKTISCHE PHASE	BESCHREIBUNG	MATERIAL
Transferphase Übung: Darf ich das sagen? 15 Minuten	<p>Die Schüler:innen erhalten Kärtchen mit verschiedenen Aussagen und sollen diese prüfen: ist es okay, das zu jemanden zu sagen oder ist es diskriminierend?</p> <p>Variation: Die Aussagen hängen bzw. liegen im Klassenraum aus.</p> <p>Die Schüler:innen bewerten die Aussagen mit Klebepunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Grün – das darf man so sagen ➤ Gelb – ich bin mir nicht so sicher ➤ Rot – nein das geht gar nicht <p>Die Lehrkraft geht jede Aussage mit den Schüler:innen gemeinsam durch und wertet in der Runde aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Warum wurde hier Rot, Gelb oder Grün gewählt? ➤ Warum gab es hier Unsicherheiten? <p>Die Schüler:innen können zu Wort kommen und ihre Gedanken äußern.</p>	<p>Material „Darf ich das sagen?“</p> <p>Klebepunkte – rot, gelb und grün</p>
Abschluss	Die Schüler:innen sammeln im Klassenverband Ideen, was man gegen Diskriminierung machen kann.	Tafel
Plakatgestaltung – Was tun gegen Diskriminierung? 15 Minuten	<p>In Kleingruppen werden Plakate gegen Diskriminierung gestaltet. Die Grundlage bilden die gesammelten Ideen – diese werden durch die Schüler:innen aufgegriffen und vertieft.</p> <p>Die Plakate werden im Klassenraum ausgehangen.</p>	Flipchartpapier, Papier A3, Stifte und Bastelmaterial
Hausaufgabe	Spielen des 4. Kapitels „Pride-Festival“ zuhause	

Unterrichtseinheit 4: Gender und Geschlechterrollen

DIDAKTISCHE PHASE	BESCHREIBUNG	MATERIAL
Einstieg Besprechen des 4. Kapitels „Pride Festival“ 10 Minuten	Die Schüler:innen besprechen das Kapitel „Pride Festival“, welches als Hausaufgabe gespielt wurde: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Was wurde thematisiert? ➤ Was blieb mir besonders in Erinnerung? 	
Erarbeitung Unterschied Sex und Gender 20 Minuten	An der Tafel stehen zwei Begriffe – „sex“ und „gender“. Die Schüler:innen überlegen, welchen Begriff sie bereits gehört haben und sammeln je Punkte, die ihnen dazu einfallen. Die Lehrkraft ergänzt, fasst zusammen und gibt am Schluss eine kurze Begriffsdefinition. Gemeinsam sammeln die Schüler:innen Geschlechteridentitäten an der Tafel, welche sie kennen – die Lehrkraft ergänzt, erklärt und beantwortet Fragen.	Tafel
Erarbeitung & Sicherung Welche Geschlechter gibt es? 20 Minuten	Die Schüler:innen bearbeiten in Kleingruppen das Arbeitsblatt „Geschlechter“. Sie ordnen jedem Symbol ein Geschlecht zu. Die Lehrkraft unterstützt bei Bedarf. ALTERNATIVE: Die Lehrkraft zeigt die Symbole an der Tafel – die Schüler:innen versuchen im Klassenverband zu erarbeiten, was es bedeutet. Die Lehrkraft kann die Symbole und Begriffe auf den Boden im Stuhlkreis auslegen. Die Schüler:innen ordnen die richtigen Begriffe den Symbolen zu. Die Schüler:innen diskutieren und stellen Fragen, wenn etwas nicht bekannt ist. Die Lehrkraft unterstützt und hilft bei Fragen.	Arbeitsblatt „Geschlechter“ Aushang „Geschlechter“ Lösungsblatt „Geschlechter“
Erarbeitung Geschlechterrollen 15 Minuten	Die Schüler:innen erhalten verschiedene Alltagsbegriffe (Arbeitsblatt „Geschlechterrollen“). In Kleingruppen diskutieren sie, ob diese einem Geschlecht zugeordnet werden können. Anschließend werden die Begriffe im Klassenverband an der Tafel sortiert und die Argumente der Gruppen besprochen. Die Schüler:innen reflektieren, dass die Bereiche des Lebens oft nicht typisch nach Geschlecht sortiert werden können, in der Gesellschaft aber oft in diesen Kategorien gedacht wird.	Arbeitsblatt „Geschlechterrollen“ Tafel mit drei Spalten: typisch männlich, typisch weiblich, für alle gleich

Unterrichtseinheit 4: Gender und Geschlechterrollen

DIDAKTISCHE PHASE	BESCHREIBUNG	MATERIAL
Transferphase Abschluss	Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt.	Papier und Stifte, Bastelmaterial
Traditionelle Geschlechterrollen & modernes Rollenverständnis	Eine Gruppe befasst sich mit den klassischen Geschlechterrollen – die andere mit modernen Geschlechterrollen. Es soll je ein Steckbrief mit typischen Aufgaben zu Mann und Frau erstellt werden (zuständig für den Haushalt, Arbeiten und Geld verdienen).	
25 Minuten	Anschließend erfolgt die gemeinsame Vorstellung der Steckbriefe im Klassenverband. Die Lehrkraft vergleicht mit den Schüler:innen in der gesamten Klasse die Ergebnisse und diskutiert, ob es heute noch Unterschiede zwischen Männern und Frauen gibt (dabei werden auch Themen wie Gender Pay Gap, Elternzeit, Gender Care Gap etc. thematisiert). Die Klasse diskutiert gemeinsam: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gibt es Gleichberechtigung? ➤ Wo liegen Chancen? ➤ Wo gibt es noch Unterschiede? 	
Zusatz Hausaufgabe	Spielen des letzten Kapitels „Theateraufführung“	Computer mit Internetzugang

Arbeitsblatt „Schönheitsideale“

Aufgabe 1:

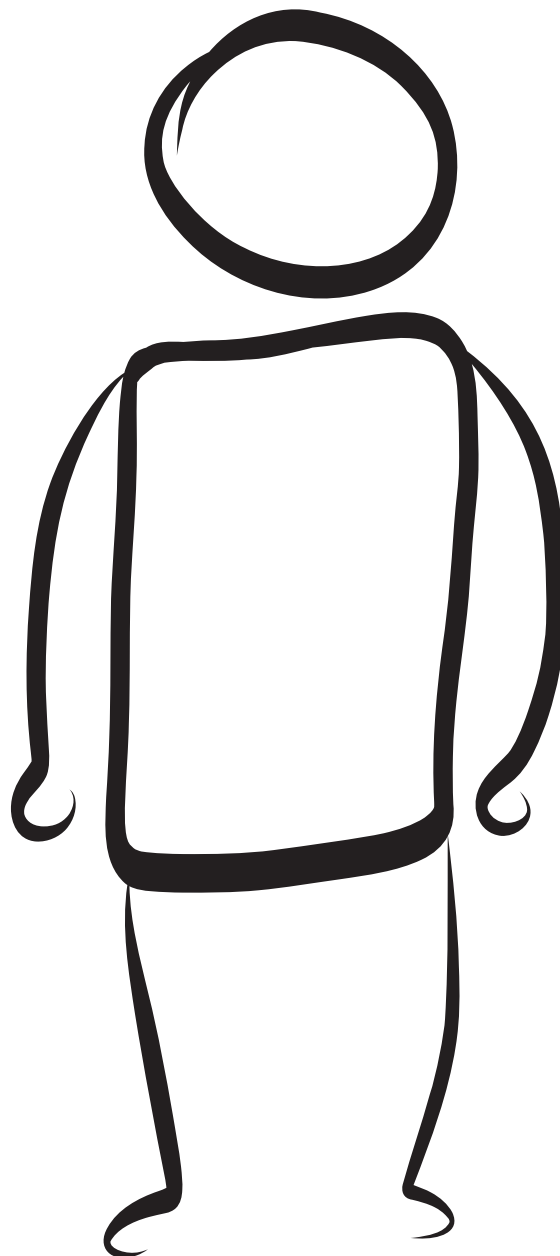
Notiere: Was ist für dich Schönheit?

.....

.....

Aufgabe 2:

Zeichne nun in den Körper ein, was für dich schön ist! Ergänze schriftlich, was dir wichtig ist.



Material „Bodyshaming“ für Lehrkräfte

Definition Bodyshaming:

Als Bodyshaming wird die Diskriminierung bzw. Beleidigung von Menschen aufgrund ihres Körpers bezeichnet. Im Englischen meint to shame jemanden beleidigen, beschämen.

Wer der idealen Norm, jung, vital, faltenfrei und dünn zu sein, nicht entspricht, wird abgewertet, beleidigt, ausgegrenzt.

Das trifft vor allem Frauen durch massiv inszenierte Schönheits- und Schlankkeitsideale, aber zunehmend geraten auch Männer unter Druck.

Die Normierung und Bewertung von Körperformen unterstellt: Wer dick ist, lebt ungesund, ist unsportlich – und vermutlich auch unglücklich. Wer dünn ist, treibt viel Sport, isst wenig und ist schon allein deshalb glücklich. Dabei stimmt das eine so wenig wie das andere.

Quelle: <https://www.gender-nrw.de/bodyshaming/>

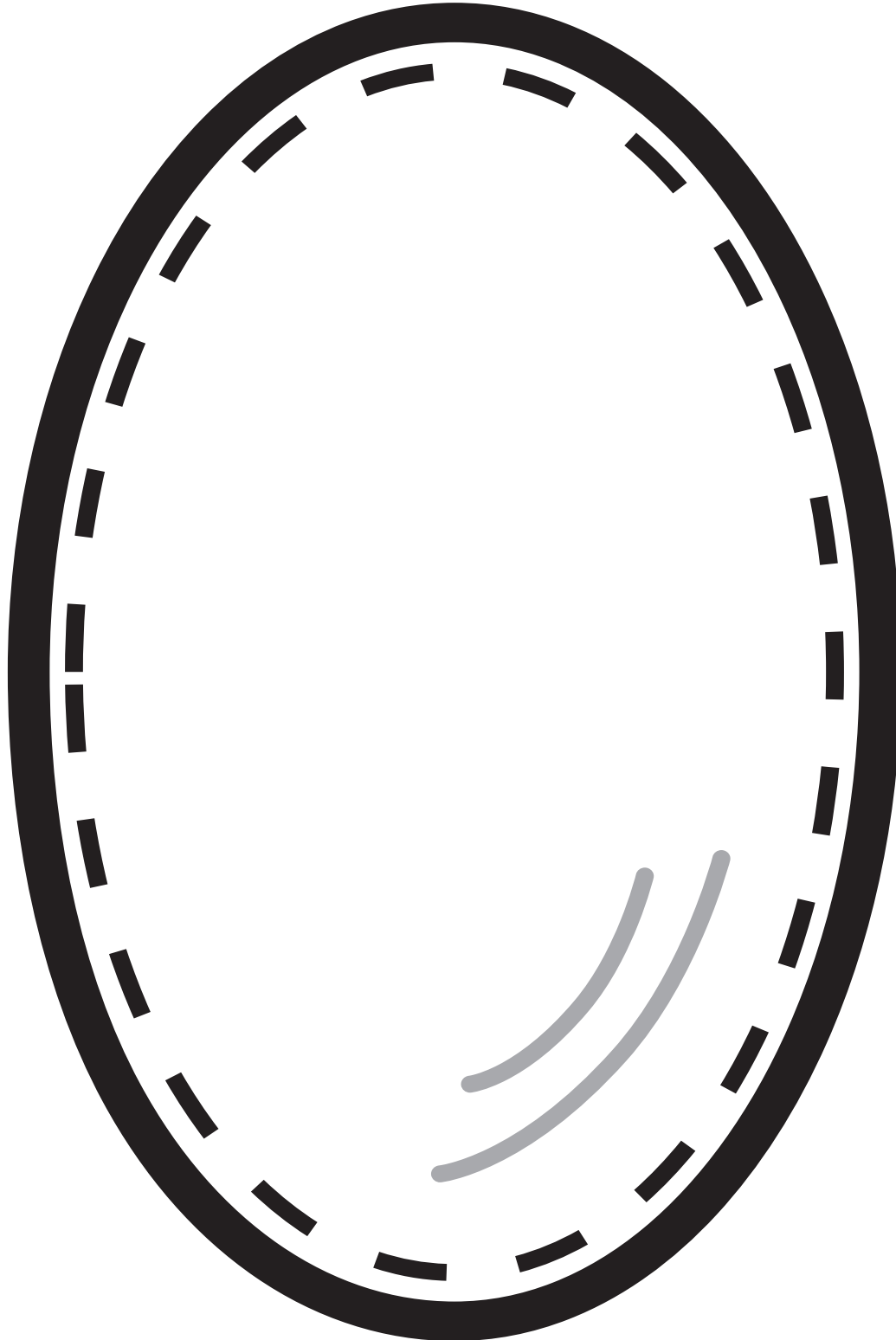
Beispiele für Übung:

- › zu dick
- › zu dünn
- › zu klein
- › zu groß
- › zu wenig Muskeln
- › zu wenig Haare (Kopf)
- › zu viele Haare (Körper)
- › Damenbart
- › abstehende Ohren
- › Doppelkinn
- › schiefe Zähne
- › unreine Haut
- › zu alt | Falten
- › Cellulite | Orangenhaut
- › Sommersprossen
- › Hautverfärbungen | Hautmale
- › Brille | Sehhilfe
- › zu kleiner Busen
- › zu große Brust (Männer)

Arbeitsblatt „Spiegel“

Aufgabe:

Was findest du an dir schön? Gestalte dir dein Spiegelbild mit allem, was du an dir magst!



Material „Wortpuzzle – LGBTQIA+“

Hinweis für den Einsatz im Unterricht:

Schneiden Sie die einzelnen Puzzleteile aus. Verteilen Sie die Teile an die Schüler:innen, damit jede:r ein Teil (Erklärung oder Begriff) erhält. Sollten die Teile nicht für alle Schüler:innen reichen, können die Begriffe auch durch je zwei Schüler:innen genutzt werden.



Lesbian Lesbisch	Frauen, die sich zu Frauen hingezogen fühlen.
Gay Schwul	Männer, die sich zu Männern hingezogen fühlen.
Bisexuell	Personen, die sich sowohl zu Männern als auch Frauen hingezogen fühlen.
Transgender	Menschen, die sich mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht nicht identifizieren.“
Queer	Oberbegriff für Menschen, deren Geschlechtsidentität und/oder sexuelle Orientierung nicht der gesellschaftlichen Norm entspricht.
Intersexuell	Angeborene Geschlechtsorgane lassen sich nicht eindeutig einem Geschlecht zuordnen.
Asexuell	Menschen, die sich zu niemandem sexuell hingezogen fühlen.

Arbeitsblatt „Wortgitter LGBTQIA+“

Aufgabe:

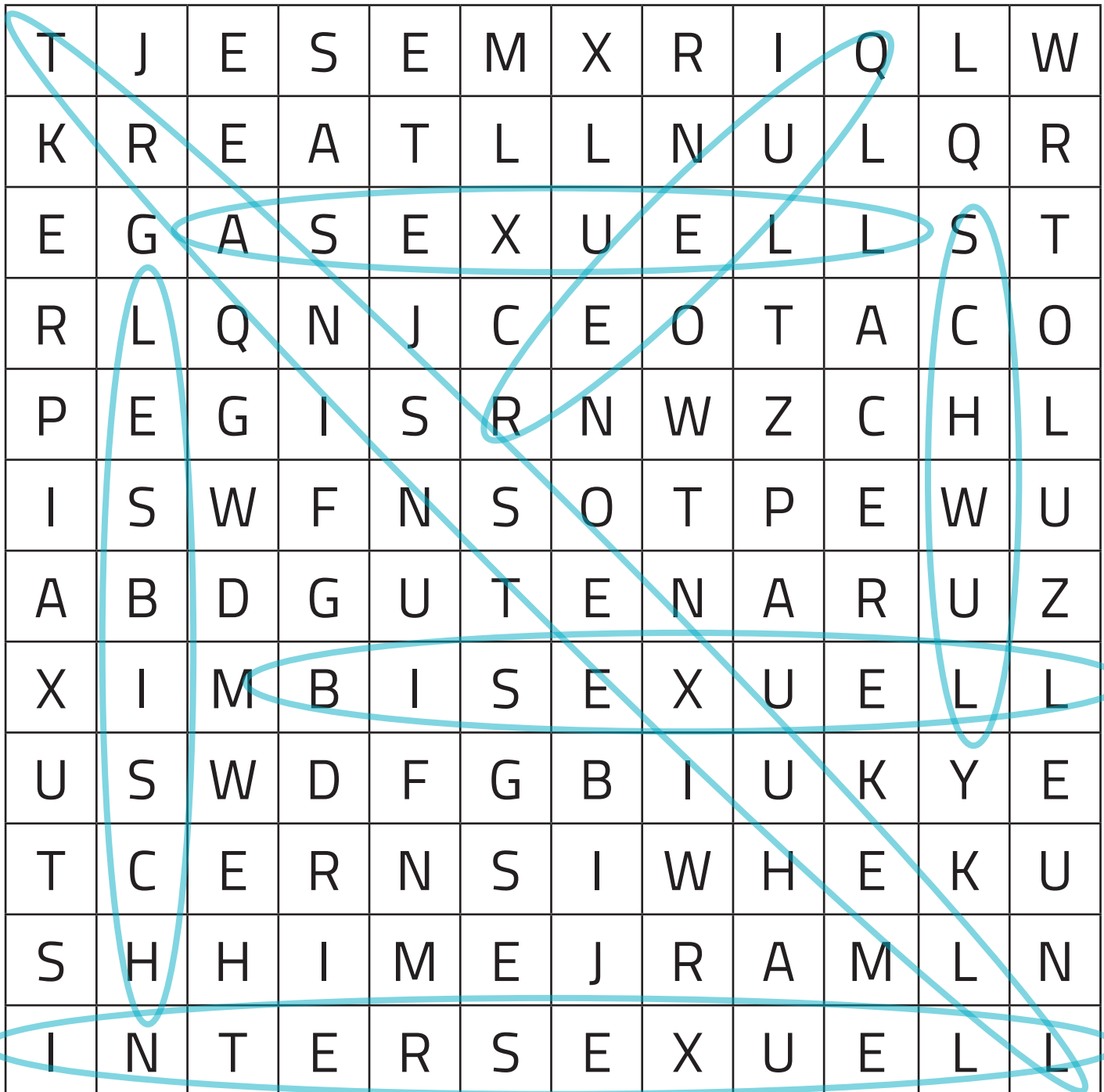
Suche Begriffe zu verschiedenen sexuellen Identitäten im Wortgitter!

T	J	E	S	E	M	X	R	I	Q	L	W
K	R	E	A	T	L	L	N	U	L	Q	R
E	G	A	S	E	X	U	E	L	L	S	T
R	L	Q	N	J	C	E	O	T	A	C	O
P	E	G	I	S	R	N	W	Z	C	H	L
I	S	W	F	N	S	O	T	P	E	W	U
A	B	D	G	U	T	E	N	A	R	U	Z
X	I	M	B	I	S	E	X	U	E	L	L
U	S	W	D	F	G	B	I	U	K	Y	E
T	C	E	R	N	S	I	W	H	E	K	U
S	H	H	I	M	E	J	R	A	M	L	N
I	N	T	E	R	S	E	X	U	E	L	L

Lösungsblatt „Wortgitter LGBTQIA+“

Aufgabe:

Suche Begriffe zu verschiedenen sexuellen Identitäten im Wortgitter!



Material „Diskriminierung“ - 1

Hinweis für den Einsatz im Unterricht:

Schneiden Sie die einzelnen Teile aus. Verteilen Sie sie an die Schüler:innen, damit jede:r ein Teil erhält. Alternativ können Sie die Teile im Raum auslegen und die Schüler:innen suchen sich dann selbst eines aus.



Jemand postet ein unschönes Foto von mir im Klassenchat.	Jemand lacht über meine neue Frisur.	Ich werde nicht zu einer Feier eingeladen.
Jungen bekommen in Mathe eher gute Noten als Mädchen.	Jemand bezeichnet mich als dumm, nur weil ich einen Akzent habe.	Unter meinem neuesten Post auf Instagram steht, dass meine Bilder alle fake sind.
Im Sportunterricht werde ich immer zuletzt ins Team gewählt, weil ich etwas langsamer bin.	Aufgrund meiner Hautfarbe werde ich stets anders behandelt.	Da ich keine teure Markenkleidung habe, werde ich oft ausgelacht von Anderen.
Andere sagen, als Mädchen könne ich nicht gut Fußball spielen.	Auf dem Schulhof sichern sich die älteren Kinder immer die besten Plätze.	Beim Grillen bekomme ich als Vegetarier:in oft nur Salat.
Die Leute starren mich und meinen gleichgeschlechtlichen Partner oft an.	Ich werde immer wieder aus dem Klassenchat ausgeschlossen.	Nur wegen meines Namens denken alle, ich wäre dümmer.
Da ich etwas mehr wiege, schäme ich mich im Schwimmbad.	Mit meinem Rollstuhl komme ich oft nicht in den Bus oder die Bahn.	Durch meine Sehschwäche kann ich die Schilder und Hinweise oft nicht lesen.

Material „Diskriminierung“ - 2



Weil meine Familie weniger Geld hat, kann ich nicht mit auf Klassenfahrt fahren.	Ich bin ein Junge und mag rosa – darüber lachen viele.	Mein Kopftuch wird oft nicht verstanden – es wurde mir sogar schon heruntergerissen.
Weil ich kleiner bin, werde ich oft unterschätzt und wie ein kleines Kind behandelt.	Ich setze mich für die Umwelt ein – einige beschimpfen mich dafür und haben mich bereits mit Erde beworfen.	Es wird sich darüber lustig gemacht, dass meine Eltern keine Arbeit haben.
Mir wurde gesagt, ich bin in Deutschland nicht willkommen, dabei wurde ich doch hier geboren.	Da ich weniger Muskeln habe, werde ich manchmal als „Lauch“ bezeichnet.	Die anderen nennen mich Nerd, weil ich mich für Computer und Physik interessiere.
Jemand sagt „Idiot“ zu mir, weil ich einen anderen Fußballclub mag.	Ich mag andere Musik als in den Charts, viele verstehen das nicht.	Ich fühle mich nicht wie ein Junge – muss aber wegen meines Körpers auf die Jungentoilette gehen.
Andere lachen über mein Stottern.	Keiner reagiert auf mein neues Profilbild.	Ich werde als „homo“ bezeichnet.

Material „Darf ich das sagen?“

Hinweis für den Einsatz im Unterricht:

Schneiden Sie die einzelnen Aussagen aus und hängen Sie diese an die Tafel. Alternativ können die Aussagen auch vorgelesen werden.



Frauen können eh nicht Auto fahren.

Ich mag dich nicht.

Der ist doch behindert.

Deine Frisur gefällt mir nicht.

Du Pussy – du bist doch ein Junge, die weinen nicht.

Ich bin gerade echt sauer auf dich!

Heute möchte ich nicht mit dir spielen.

Du Homo!

Du bist eine Frau, du musst doch kochen können.

Du bist viel zu fett für das Kleid!

Bist du dir sicher, dass dir das Kleid steht?

Du Lauch – du hast doch gar keine Muskeln.

Wir könnten mal gemeinsam trainieren.

Ich mag dich mit Kontaktlinsen lieber.

Du Brillenschlange.

Arbeitsblatt „Geschlechter“

Aufgabe:

Ordne den folgenden Symbolen die Geschlechter aus der Liste zu!

Begriffe:

- › Transgender weiblich
- › Intersexuell
- › Bisexuell
- › Männliches Geschlecht
- › Asexuell
- › Transgender männlich
- › Lesbisch
- › Weibliches Geschlecht
- › Schwul

Lösungsblatt „Geschlechter“

Aufgabe:

Ordne den folgenden Symbolen die Geschlechter aus der Liste zu!



Männliches Geschlecht
.....



Weibliches Geschlecht
.....



Transgender männlich
.....



Transgender weiblich
.....



Schwul
.....



Lesbisch
.....



Bisexuell
.....



Intersexuell
.....



Asexuell
.....

Begriffe:

- › Transgender weiblich
- › Intersexuell
- › Bisexuell
- › Männliches Geschlecht
- › Asexuell
- › Transgender männlich
- › Lesbisch
- › Weibliches Geschlecht
- › Schwul

Aushang „Geschlechter“

Hinweis für den Einsatz im Unterricht:

Drucken Sie die Symbole und Bezeichnungen einzeln aus und hängen die beides an die Tafel.
Alternativ können Sie diese auch in der Mitte des Stuhlkreises auslegen.



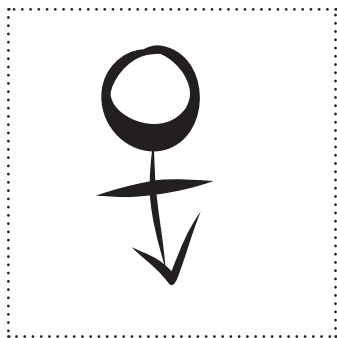
Männlich



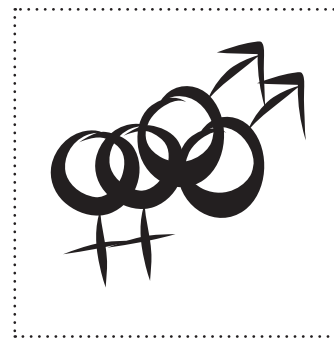
Weiblich



Transsexuell Männlich



Transsexuell Weiblich



Bisexuell



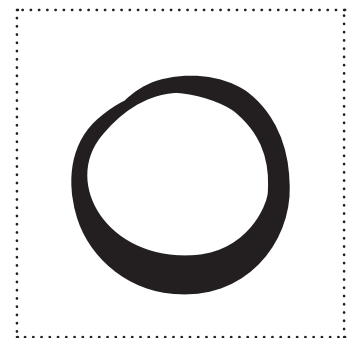
Lesbisch



Schwul



Intersexuell



Asexuell

Arbeitsblatt „Geschlechterrollen“

Aufgabe:

Überlegt zusammen: Können folgende Tätigkeiten einem Geschlecht zugeordnet werden?

Wenn ja, welchem und warum?



Arbeiten und Geldverdienen

Kinder von der Kita oder Schule abholen

Wäsche machen

Auto waschen

Lebensmittel einkaufen

eine Wohnung / ein Haus besichtigen

Finanzen klären

Steuererklärung machen

Fahrrad reparieren

Stricken

Fußball spielen

Computer programmieren

Basteln und Malen

Bücher lesen

Kochen und Backen